

	<p>Objekt: Valens</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Spätantike</p> <p>Inventarnummer: 18206466</p>
--	--

Beschreibung

Gelocht. Mehrere Ausbrüche.

Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Valens mit Diadem in der Brustansicht nach r.

Rückseite: Die drei Monetae nebeneinander stehend in der Vorderansicht, die Köpfe nach l. Sie halten jeweils eine Waage in ihrer r. Hand und ein Füllhorn (cornucopiae) im l. Arm. Vor jeder Moneta ein Münzhaufen.

Gelocht: Absichtlich angebrachtes Loch (oder mehrere) zur Befestigung an einem Gehänge oder einer Unterlage. Im Falle von Papiergeld häufig Lochung zum Zeichen der Entwertung.

Ausgebrochen: Teile der Münze oder Medaille sind ausgebrochen (d.h. ohne Spuren einer mechanischen Manipulation verloren gegangen).

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 7.68 g; Durchmesser: 27 mm; Stempelstellung: 11 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	364-367 n. Chr.
	wer	
	wo	Rom
Beauftragt	wann	
	wer	Flavius Valens (328-378)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Adolph Weyl (1842-1901)
	wo	

Wurde wann
abgebildet
(Akteur)
wer Flavius Valens (328-378)
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Italien

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gegenstempel, Erosionen u.a
- Herrscher
- Medaille
- Medaillon (ANT)
- Personifikation
- Porträt
- Spätantike

Literatur

- Gnechi II 158 Nr. 4 (dieses Stück).
- H. Dressel, Die römischen Medaillone des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin (1973) 404 f. Nr. 269.
- RIC IX Nr. 12 b (1. Exemplar ist dieses Stück, datiert 364-367 n. Chr.)..